

Jugendliche suchen den Dialog

Projekt der Jugendinitiative „Spiegelbild“ des Aktiven Museums Wiesbaden



Auftakt mit Staatsminister Axel Wintermeyer (2.v.l.) in der Schulze-Delitzsch-Schule. Foto: Landesstiftung „Miteinander in Hessen“

WIESBADEN (red) – Die Jugendinitiative „Spiegelbild“ des Aktiven Museums Wiesbaden hat ein Projekt für Jugendliche entwickelt, um das bürgerschaftliche Engagement in dieser Zielgruppe stärker zu aktivieren. Unter dem Motto „Wiesbaden – jung.aktiv.forsch(t)“ sollen die Jugendlichen motiviert werden, sich mit gesellschaftlichen Themen, wie Ausgrenzung und Rassismus, zu beschäftigen. Spiegelbild bietet hierfür den erforderlichen Rahmen und die professionelle

Begleitung. Ermöglicht wird das Projekt von der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“. Der Vorstandsvorsitzende Staatsminister Axel Wintermeyer war persönlich zum Kick-off an die Schulze-Delitzsch-Schule gekommen. „Ein Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen vor allem in den Sozialen Medien verdeutlicht, warum Projekte wie „Wiesbaden – jung.aktiv.forsch(t)“ gerade jetzt so wichtig sind. Der Ton ist rauer geworden. Da braucht es mündi-

ge junge Menschen, die offen sind für den Dialog und diesen auch suchen.

„Junge Menschen engagieren sich grundlegend anders als Erwachsene. Sie benötigen eigene Rahmenbedingungen, um sich engagieren zu können. Es muss um ihre eigenen Themen gehen, in einem zeitlich selbst bestimmbareren Projekt, das ein Ergebnis und eine direkte Wirksamkeit hat“, erklärt der Jugendbildungsreferent von Spiegelbild, Hendrik Harteman.

Im nächsten Schritt wird es inhaltliche Projekttage an weiterführenden Schulen und mit außerschulischen Jugendgruppen geben. Das Engagement für das Gemeinwesen soll dort durch Workshops aktiviert werden und sich auf diese Weise eine Gruppe von mindestens 15 jugendlichen Freiwilligen zusammen finden, die sich in ihrer freien Zeit für ein gemeinsames Projekt engagieren wollen. Im Herbst wird diese Gruppe ein eigenes Projekt in Wiesbaden umsetzen.